

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf. Bei der Wiener Weltausstellung 1873 wurde, wie wir einer neueren Veröffentlichung im Wochenbl. für Land- und Forstwirtschaft entnehmen ein Ehren Diplom der K. Centralstelle für die Landwirtschaft zuerkannt für die Collectiv-Ausstellung Württbg. Landesprodukte mit 546 Nrn. begleitet von einer Schrift: Ueber die landwirthschaftlichen Verhältnisse des Königreichs Württemberg. Bei der Gruppe: Hülsenfrüchte: Erbsen, Linen, Bohnen, Ackerbohnen, Wicken in 40 Nrn. wird u. A. auch der Bezirk Schorndorf als Teilnehmer namentlich aufgeführt. Ein weiteres Ehren Diplom wurde dem Dr. Cullmannsterium zuerkannt für die Collectiv-Ausstellung des landw. Unterrichtswezens für die bäuerliche Bevölkerung Württembergs mit 912 Nrn., begleitet von einer Broschüre: „das landw. Unterrichtswezen für die bäuerliche Bevölkerung Württembergs“. Aus dem Oberamte Schorndorf sind außerdem noch mit Auszeichnungen von der internationalen Jury in Wien bedacht worden: Hr. Stadtschultheiß Fraich in Schorndorf mit der Verdienst-Medaille für ausgestellte Spirituosen und Herr Schultheiß Wegmann in Grundach mit dem Anerkennungs-Diplom für ausgestellten Wein.

Stuttgart, 30. März. Landw. Statist. Wägen, amerikanischer 9 fl. bis 9 fl. 6 kr., russischer 8 fl. 45 kr. bis 9 fl. 6 kr., bayrischer 9 fl. bis 9 fl. 30 kr., norddeutscher 9 fl. bis 9 fl. 6 kr. Kernen 9 fl. 30-39 kr. Roggen, russischer 6 fl. 54 kr. Haber 5 fl. 42 kr. Rübenreps 8 fl.

Mehlpreise pr. 100 Kiloogramm samt Sack: Nr. 1 26 fl. 12-38 kr. Nr. 2 24 fl. 12-36 kr. Nr. 3 23 fl. 12-36 kr. Nr. 4 20 fl. 30-48 kr.

Vom Oberlande, 30. März. Schranzenberkt. Ravensburg, 28. März. In heutiger Schranne ging der Fruchthandel ziemlich lebhaft und mit Ausnahme des Weizens stiegen sämtliche Preise. Korn um 4 kr., Roggen um 27 kr., Gerste um 2 kr., Haber um 4 kr. Verkauf wurden insgesamt 2271 Ztr. während ca. 709 Ztr. im Reste blieben. Mittelpreise: Korn 9 fl. 23 kr. Weizen 8 fl. 24 kr. Roggen 7 fl. 52 kr. Gerste 7 fl. 42 kr. Haber 5 fl. 42 kr. Utm. 28. März. Mittelpreise: Korn 9 fl. 11 kr. Roggen 7 fl. 41 kr. Gerste 7 fl. 36 kr. Haber 5 fl. 38 kr. Roggen stetig um 10 kr., Haber um 5 kr., Korn stetig um 1 kr., Gerste um 4 kr.

Brüssel, 27. März. Das „Echo du Parlement“ meldet: Herr v. Balan, der Gesandte des deutschen Reiches in Brüssel, ist in der Nacht plötzlich gestorben. Er hatte den Abend mit einigen Freunden zugebracht und sich niemals besser befunden.

Sombrivetro, 26. März, 5 Uhr 50 Min. Abds. Die Truppen der Republik bleiben im Vorrücken. Das Dorf Rucheta wurde mit dem Bagonnet genommen; ebenso ein Haus, welches noch näher gegen Pedro Albanto zu liegt. Die Feuersbrünste in Pedro Albanto sind gelöscht. Der Feind ist in seiner Position auf dem rechten Flügel hart bedrängt.

Madrid, 27. März. Ein Telegramm des Marschall Serrano von gestern Abend 7 1/2 Uhr meldet: Ich verzichte vorläufig darauf, San Pedro Albanto zu nehmen, bis mein rechter Flügel eine begonnene Bewegung ausgeführt hat und da der Feind bedeutende Streitkräfte in den Kampfgräben vor Albanto concentrirt hat. Das Centrum der Armee hält alle eroberten Positionen fest. Die Verluste des heutigen Tages betragen 12 Tote und 175 Verwundete.

Newyork, 26. März. Nachrichten aus Cuba zufolge haben die Spanier durch die Insurgenten bei Portopiquen (?) eine erhebliche Niederlage mit beträchtlichen Verlusten erlitten.

Südamerika. Cines der großartigsten Werke unserer Zeit und aller Zeiten ist der jetzt in Peru vor sich gehende Bau des Schienenweges über die Anden, welcher das stille Meer mit dem Thale des Amazonasstromes verbinden soll. Das Gebirge erhebt sich bis zu einer Höhe von 20,320 Fuß über den Meeresspiegel. Für Peru selbst ist dieses größtentheils vom Staate selbst unternommene Werk von ungeheurer Bedeutung, indem durch dasselbe das herrliche Innere des Staates erst eigentlich der Kultur und dem Verkehr erschlossen wird. Bis jetzt war der Verkehr mit dem Innern so schwierig, daß der Transport einer Tonne Waaren, der von Europa nach Lima 50 Franken kostete, von Lima bis 150 Meilen ins Innere 500 Franken kostete. Der Bau dieser Eisenbahn über die Anden ward im Jahre 1870 in Angriff genommen, säßter unter den Händen von 8000 bis 12,000 meist chilenischen und chinesischen Arbeitern, welche in Tag- und Nachtstellungen arbeiten, rüßtig fort, kostete bereits 136 Mill. Franken und soll im

Jahre 1876 vollendet werden. Die Bahn steigt beinahe bis zu 17,000 Fuß empor und ist bei Weitem die höchste in der Welt. Was sind dagegen in Betreff der Steigung die Mont-Centebahn, die künftige St. Gothardbahn und die Basigliobahn? Die Bahn in Peru hat auch den höchsten Wadukt in der Welt; derselbe ist 580 Fuß lang, im Mittelpunt 300. Fuß hoch und ruht auf drei Pfeilern, von denen der eine 166, der andere 183, der dritte 253 Fuß hoch ist. Er besteht aus Eisen und wurde in den Verein. Staaten verfertigt, von wo er in einzelnen Stücken an Ort und Stelle transportirt ward. Ungeheure Schwierigkeiten sind bei diesem Bau zu überwinden. Man kann sich einen Begriff von demselben machen, wenn man bedenkt, daß allern beim Gradiren der jetzt fertigen Strecke 140 Mill. Kubiffuß Gestein und Erde entfernt werden mußten. Ferner bedenke man, daß zur Bewältigung einer einzigen schwierigen Stelle im Gebirge die Anlage von 30 Brücken und Viadukten mit einer Gesamtlänge von über 3000 Fuß und die Erbauung von 35 Tunneln mit einer Gesamtlänge von 15,000 Fuß nöthig war.

Verschiedenes.

Aus dem Rendsburg nahegelegenen Dorfe S. wird dem vertigen Wochenblatt folgendes Curiosum gemeldet: „Wie üblich, kamen vor Kurzem mehrere Bewohner des Orts zusammen, um einen gemütlichen Abend zu verleben, bei welchem auch der Flasche flüssig zugebrochen wurde. Ein Theilnehmer — seiner Proffession ein Schneider — hatte des Guten zu viel getrunken und die Gardinenpredigt bei seiner Nachhausekunft befürchtete, so beschloß er, im Stillen sich zu entfernen und irgendwo auszuschlafen. Zu dem Zwecke suchte er sich eine entsprechende Stätte, öffnete eine Kammerthür und war, als er sich herumsah, so glücklich, ein Bett zu finden, in welches er sich zur Ruhe niederlegte. Am folgenden Morgen stand das Dienstmädchen, da gebadet werden sollte, sehr frühzeitig auf, um den Teig zu kneten, und begab sich in die Kammer, wo in der Regel der Teig zum Gähren steht, und wird von panischem Schrecken ergriffen, als sie aus dem Backrog einen ganz entstellten Menschenkopf hervorbringen sieht. Ihr Lärm rief die Hausbewohner herbei, und es stellte sich nun heraus, daß der Schneider im betrunkenen Zustande den großen Backrog mit Teig, welcher zuerst mit einem Decktuche überdeckt und mit einer Weide umgeben war, gegen die Nachtschle bedeckt war, für das Bett ausgehen hatte. Wie die Spuren an der Wand und im Hagar und Gesicht des vom Schicksal verfolgten Schneiders beweisen, war derselbe etwas tief in den Teig gesunken und hatte, bald rechts, bald links sich wendend, das offenbar ihm Unangenehme zu entfernen gesucht. Wie immer in solchen Fällen brauchte er trotz des ihm widerfahrenen Malheurs für den Spott nicht zu sorgen.“

Ueber einen entsetzlichen Fall eines Ueberfalls von Wölfen in Russland wird im „Woronischschischen Telegraph“ berichtet: „Der Prediger N. von Werchowsenski im Wirtschastlichen Kreise machte sich kürzlich mit Frau und Kindern auf den Weg nach Biritsch zu Bekannten. Von Werchowsenski führte der Weg durch einen Wald, in welchem schon nach alten Gerüchten sich immer Wölfe aufgehalten hatten, und deshalb eilten einzelne reisende Personen stets, um durch diesen Wald hindurchzukommen. So machte es auch jener Prediger, aber zu seinem Unglück sah er gleich nach seiner Herausfahrt aus dem Walde 12 Wölfe, welche gerade hier vor den Augen der Vorüberfahrenden, sich in zwei Parthien theilten. Eine Partie postirte sich vor dem Schlitzen auf der einen, die andere auf der andern Seite. Der Pfarrer verlor keine Minute und trieb die erschreckten Pferde an, und als er durch die beiden Wölferudel hindurch wollte, führten sich legerte auf den Schlitzen. Die einen warfen sich von vorn auf die Pferde; die anderen von hinten auf die im Schlitzen Eigentümern. In dieser Minute fiel der sich verteidigende Prediger zufällig aus dem Schlitzen und so den Wölfen zum Opfer, während die Pferde mit der Frau und den Kindern davonfahren und sich glücklich von der Verfolgung befreiten. Als von der gereizten Frau den Einwohnern von Werchowsenski die Sache gemeldet und dann eine Nachsuchung ange stellt wurde, fand man weder Blutspuren noch irgend welche andere Markmale, mit Ausnahme eines Eisefeld.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 kr.

Nr. 40.

Samstag den 4. April

1874.

Bekanntmachungen.

Revier Thomashardt. Holz-Verkauf. 1) Montag den 13. April aus Schulerbrunn und Beckenschlag: 4 Eichen 7 Fm. 1 Ahorn 0,2 " 1 Ulmen 0,8 " 11 Buchen 14 " 3 Hagenbüchen 0,6 " 4 Birken 1 " 1 Erle 1,6 " 2 Fichten 1 " 86 buchene Wagnerstangen. Um 9 Uhr auf dem Beckenschlagsträßchen am Heumeg.

2) Dienstag den 14. April aus Söllermwald, Seebach, Kasser, Steig-hau und Sämpfelesberg: 48 Eichen 90 Fm. darunter 2 Hackblöcke, 2 Eichen 0,4 " 21 Buchen 35 " 21 Hagenbüchen 5 " 2 Birken 1,3 " 1 Erle 0,8 " 27 buchene Langwieden. Um 9 Uhr an der Wasen-Gleise bei Krap-fenreuth.

3) Mittwoch den 15. April aus junger und alter Geiger, Ebersbacher-hau, Kirnbetz, Brösch, Streitwald: 19 Eichen 31 Fm. darunter 2 Hackblöcke, 15 Buchen 20 " 1 Hagenbüchen 0,6 " 2 Forchen 1 " 75 buchene Langwieden. Um 9 Uhr in Thomashardt. R. Fortant Schorndorf. Kirchbach.

Schorndorf. Da mir von dem am 30. März so hart drohenden Unglück so ziemlich verschont geblieben sind, so fühlen wir uns gedrungen, der so vortheilhaft und mit Ausdauer arbeitenden Feuerwehr, sowie allen Beteiligten, welche uns mit Wasser-tragen und anderen Hilfsmitteln Dienste leisteten, unsern verbindlichsten Dank so wie den Mann, auszusprechen, daß uns die bei demselben vor solchem Unglück bewahren möge. Adler-Branddiener, Dreiflügel-Kämpfer.

Drabstifte zu sehr ermäßigten Preisen bei Fr. Spedel.

Schorndorf. Für die bestens bekannte Kirchheimer Bleiche empfehle ich mich zur Besorgung von Leinwand u. Fabel. Christian Weitbrecht. Schorndorf. Heidenheimer Naturbleiche. Leinwand auf obige Bleiche übernimmt unter Garantie der sorgfältigsten Behandlung Carl Breuninger, Färber.

Schorndorf. Empfehlung! Unterzeichneter empfiehlt einem verehrlichen Publikum seine mit dem Neuesten ausgestattete Tapeten-Musterkarte zur gefälligen Benützung, sowie im Malen und Auftricharbeit jeder Art und sichert reele Bedienung und billige Preise zu. G. Rometsch, Maler. Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt unentgeltlich in die Lehre G. Rometsch, Maler.

Schorndorf. Alle Sorten Garten- u. Blumen-samen, Grassamen, die Oberndorfer Augersee in frisch oder feinstähliger Waare empfiehlt Wm. Mächtlen, Handelsgärtner.

Schorndorf. Hausverkauf. Die Hälfte an einem Stock-gen Wohnhaus an der Haupt-straße gelegen, mit schönen Räumlichkeiten ist wegen Geschäftsveränderung billig zu verkaufen; die andere Hälfte kann mit erworben werden. Nähere Auskunft ertheilt Mehger Schaal. Freibacken.

Schorndorf. Die Unterzeichneten wechseln österreichische Gulden à fl. 1 6., österreichische Sechser à 4 kr. ein. Gebr. Gabler.

Schorndorf. Unterzeichneter macht hiemit die ergebene Anzeige, daß er eine große Auswahl von Zeug- und Lederstiefeln sowie Hauschuhe von Zeug und Leder für Frauen und Kinder hat. Carl Roth, Schuhmacher.

Höchst wichtig für Frauen. Frau Braun kommt am Dienstag und Mittwoch den 7. und 8. April nach Gmünd und ist im Gasthof zu den 3 Wöhrn von 8 Uhr an von allen unterleibsleidenden Frauen zu sprechen.

Schorndorf. Schöne große Saatinsen sind wieder zu haben bei Joh. Pfeleiderer bei der Heumage.

In Grundach ist zunächst dem Bahnhof ein kleineres Haus mit herrlicher Aussicht, mitten in hübschem Garten gelegen, enthaltend 4 Zimmer und alle Bequemlichkeiten mit eigenem Brunnen, Hühnerhof und Schweinestall in Bälbe zu verkaufen von Brecht, Privat.

Göppingen. 2 Drechsel-Gesellen finden dauernde und lohnende Beschäftigung, auch wird ein junger Mensch in die Lehre aufgenommen, mit oder ohne Lehrgeld. Carl Hiller, Dreher.

Geradstetten. Meine Wirthschaft u. Hinterhaus sammt Garten ist ernstlich feil. Auch habe ich 25 Centner gute Saattartoffeln den Str. zu fl. 3, Hoher Leinsamen, Erbsen und Haber zu verkaufen. C. F. Hoffmann.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

Meine Einsetzung in Nr. 6 d. Blattes hat eine Straflage des Herrn Dekan...

Herr Kettner hat auf Ersuchen seine Klage zurückgenommen, wobei sämtliche Kosten des gerichtlichen Verfahrens durch mich übernommen worden sind.

Schorndorf den 1. April 1874. Ernst Winter.

Dem Kriegerverein Schorndorf gegründet am 1. Januar 1874, sind bis heute folgende Beiträge zugeflossen...

Albinger, Postverwalter fl. 2. Daimler, Oberamtsgeometer fl. 4. Kettner, Gutsbesitzer (Zeugengebühr v. 1. April) fl. 5. 40. Krämer, Kunstmüller 10 Mark.

Schorndorf. Ein schwarzer Dachshund mit gelben Extremitäten, weiblichen Geschlechts, ist mir zugelaufen...

Wagen Rüdung hat zu verkaufen Weingärtner Reif.

Ballenbandeisen für Kübler halten wir stets auf Lager zu billigen Preisen.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons. Aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln.

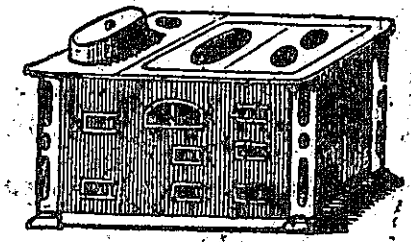
Zur Lösung catarrhalischer Verklebungen, mit lindernder, reizstillender Wirkung und angenehmer aromatischem Geschmack.

In Originalpaqueten à 14 Kr. vorrätig in Schorndorf, bei Joh. Veil We...

Ein beinahe noch neues Sparherdchen hat billig zu verkaufen, wer? sagt die Redaction.

Schorndorf. Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er das früher Schlosser Koch'sche Haus übernommen hat...



Zugleich empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Anfertigung eiserner Kochherde neuester Construction in jeder beliebigen Größe.

Fr. Huber, Schlosser.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen Der Obige.

Arabische Gummi-Kugeln

W. Stuppel in Alpirsbach.

Ein Binderungsmittel bei Husten, Lungentarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden.

Tod! Tod! Tod!

Ratten, Mäuse und Schwaben, wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen offerire ich meine seit einer Reihe von Jahren berühmten „giftfreien“ Präparate...

R. Döring in Danzig.



Adler-Linie.

Deutsche transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg. von Hamburg nach New-York

werden direct, ohne Zwischenhäfen anzulaufen, expedirt die Eisenen deutschen 3600 Tons große und 3000 effective Pferdekraft starken Schraubendampfschiffe:

Lessing am 16. April. Schiller am 14. Mai. Lessing am 11. Juni. Goethe am 30. April. Herder am 28. Mai. Goethe am 25. Juni.

Passagepreise: I. Kajüte Pr. Thl. 165, II. Kajüte Pr. Thl. 100, Zwischendeck Thaler 45 Preuss. Courant.

Die Direction in Hamburg, bei St. Annen 4. sowie die General-Agenten: Christ. Kull in Stuttgart, Keplerstraße 31, Ernst Wilh. Koch und C. Stählen in Heilbronn...

in Schorndorf Carl Schmid und A. F. Widmann, in Rudersberg C. G. Breuninger. General-Agenten in New-York: Knauth, Nachod & Kühne, 113 Broadway.

Steinkohlen- & Coaks-Lager.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Mein Nebenhaus in der Räm-nelgasse No. 261 setze ich dem Verkauf aus.

Gottesdienste an Ostern (5. April) 1874. Vorm. 9 Uhr: Predigt. Hr. Dekan Bressel.

Eine gute neumelkende Siegelkäufte. Angefähr 20 Centner Sen hat zu verkaufen.

Gemeinderaths-Sitzung vom 30. März.

In heutiger Sitzung wurde endlich die Differenz bezüglich der Fenster im neuen Schulhause erledigt. Es waren nämlich Fenster von Eichenholzrahmen im Vorschlag vorgesehen...

Ferner brachte der Unternehmer die Calamität zur Sprache, daß in der Neuzum Gypsen taugliches Sand nicht vorhanden sei und erbat sich die Erlaubniß, solches auf der Allmand des Holzberges...

Aus früheren Sitzungen ist nachzutragen, daß die Trottoirs-Angelegenheit gegenüber der Schwane sich endlich auf gütlichem Wege erledigt hat, da Herr Haas das Trottoir gegen billige Entschädigung herzustellen übernommen hat.

Tagesneuigkeiten.

Die Inhaftnahme des Erzbischofs von Köln wegen verfallener Geldstrafen ist ohne Ruhestörungen erfolgt.

Die niederen Volksklassen am Niederrhein und in Westphalen sind durch die unaufrichtigen Brandreden und Agitationen der Geistlichen gegen die Regierung und die Geseze so aufgeregert...

Das sind sonderbare Erscheinungen, welche ein eigenenthümliches Licht auf gewisse Verhältnisse werfen. Offenbar hat die jahrzehntelange Fälschung der Ultramontanen durch die frühere preussische Regierung am Niederrhein und in Westphalen eine Anzahl von Beamten in alle Zweige der öffentlichen Verwaltung gebracht...

Am 30. März. Vor mehreren Tagen hat ein Bauer bei Görching einen Schlag erlitten, wovon er die politische Behörde verständigte. Beim Abtragen einer Mauer stieß er auf einen irdenen Topf, welcher mit Sovereigns mit der Jahreszahl 1792 gefüllt war.

Am 30. März. Ein fürchterlicher Brand zerstörte die obersteleische Dreifach-Kammern. Alle Häuser, mit Ausnahme einiger öffentlichen Gebäude, sind niedergebrannt.

Das Städtische Brauhaus in Oberdörfel, bekannt durch sein Palm-Dreiwel ist am Samstag ein Raub der Flammen geworden. Ein heftiger Sturm fachte das Feuer an, so daß nach kurzer Zeit Wösch, Raibhaus, Apotheke und zwei ganze Straßen in Flammen standen.

Am 27. März. Ein Officier des 45. Infanterieregiments traf in der verflochtenen Nacht um 11 Uhr auf der Straße von Reg nach Duedlen bei einem daselbst einzeln stehenden Haus eine Frauensperson, welche laut weinte.

einer Leiter auf das fragliche Haus gestiegen sei, von wo er nicht wieder zurückgekommen. Der Officier nahm das Mädchen mit zur Wache des Forts Goeben, und wurde ihr daselbst eine Militärpatrouille von vier Mann mitgegeben...

Die Franzosen haben jetzt die Wahl zwischen den verschiedenen Arten von Staatsstreichen, die ihnen von den Concurrenten um die Herrschaft angeboten werden. Die Legitimisten hoffen noch immer auf einen „Staatsstreich im Schlafrock“...

Herr von Broglio ist ein ehrlicher Abnehmer fremden Gutes; er will keine bonapartistischen Dietriche gebrauchen, er macht vielmehr selbst das Schloß, welches er mit dem zurückbehaltenen Schlüssel später zu öffnen beabsichtigt. Dieses Schloß nennt er in seiner Staatsstreich-Sprache Senat. Dieser Senat soll, um in der erwähnten Sprache fortzuführen, die verschiedenen Fähigkeiten, Dienste und Interessen vertreten — selbstverständlich Fähigkeiten, welche dem Herzog v. Broglio gehorchen...

immer leisten die Carlissen zähen Widerstand und noch immer harrt Bilbao der Ergebung. Im Gegenheil — die heute vorliegenden Nachrichten lauten weniger günstig, als diejenigen, welche wir gestern besprachen. Wie wir wiederholt hervorgehoben, bildet der Ort San Pedro de Abante den Kernpunkt des Carlissischen Centrums. Um den Besitz dieses Dorfes wird nun seit dem 26. März gekämpft; es war indeß gestern den Republikanern noch nicht gelungen, den Feind daraus zu vertreiben. Man hätte carlistische Truppen verhindern angeht die Truppen Serrano's an dem directen Angriff. Man versucht es daher mit Planenänderungen, welche jedoch ebenfalls nur langsam Erfolg haben. Dem Anscheine nach arten derart die Kämpfe um Bilbao mehr und mehr zu einem langwierigen Ringen hinter Erdverhöhlungen und Dorfswällen aus, die so lange dauern werden, bis schließlich einer der Gegner müde wird und das Spiel freiwillig aufgibt. Daß letzteres zuerst bei den Carlissen der Fall sein wird — dies vorauszusetzen würde nach den bisherigen Erfahrungen immerhin gewagt sein.

In Laeves ist am 28. März die Patronenfabrik des Arsenals in die Luft geflogen. Der Knall war ein ungeheurer. Die ganze Stadt war sofort auf den Beinen. Man sprach von 200—250 Töten. Die Verwaltung ließ sofort die Thore des Arsenals schließen, vor welchem sich eine Masse Volks gesammelt hatte, die ihre Verwandten unter Heulen und Wehklagen rekrutirten. Bis jetzt sind nur 15 Tode konstattirt.

Petersburg, 23. März. Ueber die Auswanderung der deutschen Colonisten aus dem Obessischen schreibt ein Correspondent der „R. St. P. Ztg.“: „Die seit einiger Zeit bei uns begonnene Auswanderung der deutschen Colonisten ins Ausland hat nunmehr solche Dimensionen angenommen, daß sie an die Bewegung der krimischen Tartaren 1859 und 1861 erinnert. Im Januar und Februar konnte man ganze Eisenbahnzüge sehen, die mit diesen Leuten gefüllt waren. Sie verlassen das Gouvernement Cherson in ganzen Colonien (Landbau, Neu-Danisch) ohne Unterschied der Religion. Liegenschaften, bewegliches Vermögen, Vieh, Alles wird verkauft. Das Ziel der Auswanderung ist der Staat Nebraska in Amerika. Was hat die Deutschen zu dieser Auswanderung veranlaßt? Einerseits ist es die Erschöpfung des Landes und Mißwachs, andererseits die Aufhebung der Privilegien und Heranziehung zur Militärpflicht. Das nur lockere Band, welches sie mit Rußland, ihrem neuen Vaterlande, verknüpft, die glänzendere wirtschaftliche Zukunft in Amerika, das sind die Ursachen der Bewegung. Für das Gouvernement Cherson ist das ein großer Verlust; es wird hinfällig bevölkert werden. Die Pachtpreise, die schon jetzt gesunken sind, werden noch mehr fallen. Der Correspondent der „R. St. P. Ztg.“ wirft schließlich die Frage auf, zu welchem Wirtschaftsbetriebe man nun übergehen sollte, da durch die Auswanderer Colonien das sonst zur Schafwaid benutzbare Land aufgeboden sei.

Am 25. März in Afrika wird vom 25. März gemeldet: Unter Friedensrichtern Zimmer, ein geborener Negler, hat diese Woche einen Löwen und eine Löwin von ungewöhnlicher Größe erlegt. Der Körper der beiden gewaltigen Thiere maß je 2 M. 80. Der Kopf des Löwen hatte einen Durchschnitt von 80 Cm. Man läßt, der Jäger wolle die Felle dem Museum von Metz zum Geschenke machen.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Ueber Fütterung.

Wenn der Magen der Thiere mittelstark angefüllt ist, so geht die Verdauung am besten vor sich. Aus diesem Grunde fragt man nicht nach dem Trödenen der Futterstoffe. In 100 Pfund Grünfütter sind 10 bis 30 Pfund trockene Stoffe. Fütterer ist 100 Pfund Rübenblätter, so erhält das Vieh 90 Pfund Wasser und 10 Pfund Trödenes; in 100 Pfund Wicken, Klee und Grünmais sind dagegen 20 Pfund Trödenes; in Luzern, Futterroggen und Gras erhalten die Thiere 25 Pfund Wasser und mehr Trödenes. Fütterer ist dagegen Heu, Körner oder Stroh, so enthalten 100 Pfund 83 bis 85 Pfund Trödenes. Das weiß jeder Fütterer, daß man neben solch trockenem Futter ziemlich viele wässrige Stoffe zusetzen muß. Man greift also zu Rüben, 100 Pfund Füttererwicken enthalten 88 Pfund Wasser, Wasserrüben 91 Pfund, Zuckerrüben 82 Pfund, Kartoffeln 75 Pfund Wasser. Um den großen Wassergehalt des Futters auszugleichen, gibt man eine Mischung von Heu, Stroh u. s. w. Will man mehr Nährstoffe verabreichen, so mischt man sogen. Kraftfutter

bei. In letzterem schämen wir insbesondere das Eiweiß. In 100 Pfund Reisp. und Weizenmehl erhalten die Thiere 28 Pfund Eiweiß, in Weizenmehl 24 Pfund, in Kleie 14 Pfund, in Weizen 5 Pfund, in der Maltz 4 Pfund, in der abgetriebenen 3 Pfund. Am nährstoffreichsten ist junger, ewiger Klee, dann folgen Weisflee, Korbwieser, Futterwieser, Eiper und Weisfackeln. Kommt Sommerklee und da vorkommendes, sehr junges Gras zur Fütterung, so ist eine Untermischung von Heu, Dehnd oder Stroh von großem Werth.

Im Allgemeinen ist das Grünfütter nährreicher und verdaulicher als getrocknetes Futter. Beim Trocknen gehen Nährstoffe verloren, auch büßen andere ihre letzte Böslichkeit ein. Die sauren Gräser schaden den Säcken am meisten, während sie von den Pferden leicht ertragen werden. Die Bergwiesen liefern ein leicht verdauliches Futter, es werden von 100 Pfund wohl 60 Pfund verdaut, von Thalwiesen 50—55 Pfund. Das Heu nasser Wiesen hat wenig Nährkraft. Frisch eingebrachtes Heu ist den Thieren weitger gebedlicher als ausgeschwipptes, verghöhrenes. Mit dem Alter verliert das Heu an Farbe, Geruch und Wohlgeschmack. Dehnd paßt sehr gut für Jung- und Mastvieh.

Getreide ist ein gutes Mastfutter, liefert wohlgeschmecktes Fleisch und wird häufig auch an Pferde gefüttert. Der Haber dient allen Zwecken und ist ein vorzügliches Futter für Jungvieh und Pferde. Die Kleie erstklassig die Verdauung bald und fast deshalb nicht anhaltend gefüttert werden, sie ist schwer verdaulich. Neben nach eingebrachtem Grünfütter und Gras wird Kleie mit großem Vortheil gereicht. Dalmehl liefert Milch und Fleisch bei Schweinen erzeugt es weiches Speck. Man füttert es am besten in Pulverform. Weizen sind gut zum Masten und für Milchvieh. Bei zu starker Treberfütterung werden die Kühe nicht mehr leicht trächtig. Für alte abgängige Kühe bilden Treber das beste Futter: sie liefern dabei möglichst viel Milch und werden leicht.

Ein Bauer hat im verflohenen Winter mit großem Vortheil folgende Futtermischung eingehalten: 1/2 Wiesenheu, 1/4 Kleeheu und 1/4 Haberstroh wurde zu Häckeln geschnitten, mit Runkelrüben vermengt und das Ganze mit Salzwasser leicht begossen. Man rechnete auf eine Kuh hievon täglich 12 Pfund Wiesenheu, 6 Pfund Kleeheu, 3 Pfund Haberstroh, 25 Pfund Rüben, 3 Pfund Kleie und 25 Gramm Salz.

Auch dieses Vieh wurde über einem Futter zweimal getränkt und zwar erhielt es zunächst eine Portion Futter, hiernach wurde es getränkt, dann folgten die übrigen Futterstoffe und am Schluß abermals Tränke. Bringt man sämtliche Futterstoffe 12 Stunden vor der Fütterung auf einen Haufen, welchen man mit Salzwasser besprengt, so wird man sich wundern, mit welchem Appetit alles verzehrt wird.

Berlin, 26. Februar. Das Hervorragende industrieller Leistungen jeden Gebietes erregt immer das Gefühl der Hochachtung, und man ist gerne bereit, den Fortschritt in solchen Erzeugnissen nicht allein anzuerkennen, sondern auch zur Verbreitung verblichener Anerkennung beizutragen. Nachdem die Jury der Wiener Ausstellung den Dampf-Chocoladen und Desserts des Hauses Gebrüder Stollwerk in Wien a. N. den ersten Preis zuerkannt, wurden demselben die Lieferungen für die Festlichkeiten im Kaiserpalast der Ausstellung zu Theil und seitdem haben diese vorzüglichen Erzeugnisse fast an allen deutschen und vielen fremden Höfen Eingang gefunden. Ihre Majestäten der Kaiserin und die Kaiserin von Oesterreich, der König von Italien, Ihre königl. Hoheiten die Großherzöge von Baden, Hessen, Mecklenburg und Sachsen, der Kronprinz Humbert, der Fürst Carl von Rumänien, haben dem Hause die Hoflieferanten-Patente zustellen lassen, und jüngst ist ihm durch Se. kaiserl. Majestät den Sultan, laut Cabinetschreiben v. d. Konstantinopel 22. Januar, die gleiche hohe Auszeichnung geworden. Auch die französischen Nachharn, haben den Gebrüder Stollwerk ihre Anerkennung nicht verlagert, die Akademie für Handel und Industrie in Paris ernannte sie zu Ehrenmitgliedern und ertheilte ihnen die goldene Medaille. Unzählige können die Erzeugnisse der Firma als die geschicktesten ihrer Art in Deutschland bezeichnet werden; ohne theurer zu sein als jedes andere reelle Fabrikat, stehen dieselben in ihrer Güte unerreicht da! Wir nehmen um so lieber Antheil hiervon, als es eine Branche betrifft, in welcher seither die französischen Produkte eine gewisse Priorität in Deutschland behaupteten. (Nord. Allg. Ztg.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Nr. 41.

Donnerstag den 9. April

1874.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Namens-Menderung.

Durch Regierungs-Erlaß vom 1. April wurde dem Wilhelm Kurz von hier, geb. 22. November 1855, die Führung des Familiennamens seines Stiefvaters „Schal“ vorbehaltenlich etwaiger Rechte Dritter gestattet. Den 6. April 1874. Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf. Für die Hagelbeschädigten unseres Bezirkes sind folgende weitere Beiträge eingegangen: von den Herren Commerzienrath Knosp in Stuttgart durch Herrn Minister von Siek Excellenz 50 fl., Uhrmacher Kettenbach 5 fl., Hospitalverwalter Fischböter von E. S. 5 fl., Frau Jarges 1 fl., Frl. Stadelbauer 1 fl., A. F. 5 fl., Kirchenopfer von Ober- und Unterurbach 26 fl., wofür den Oberamtmann Schindler. Defan Pressel.

Schorndorf. Amtsversammlungs-Ausschuß.

Am nächsten Samstag den 11. d. Mis. Nachmittags 3 Uhr findet eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses auf der Oberamtskanzlei statt, zu welcher die Mitglieder eingeladen werden. Den 8. April 1874. Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf. Straßensperre.

Durch den neuen Straßenbau von Schorndorf nach Dühlbronn ist die bestehende Straße nach Dühlbronn auf ca. 3 Wochen mit beladenen Wägen nicht mehr zu passiren und haben solche Fuhrwerke während dieser Zeit ihren Weg über Haubersbronn und Miedelsbach zu nehmen, was hiezu zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Den 8. April 1874. Königl. Oberamt. Schindler.

Revier Schorndorf. Kiebelstäbe-Verkauf.

Donnerstag den 9. April 9 Uhr auf dem Bärenhof, 1300 Stück birken Kiebelstäbe. R. Forstamt Schorndorf. Fischbach.

Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

Freitag den 17. April aus Neuwiese im Marbach: 31 Rm. tannene Scheiter, 293 bit. Brügel, 81 Auschuß. Um 9 Uhr am Brühl unter dem Boppelskopf. R. Forstamt Schorndorf. Fischbach.

Lehrstelle-Gesuch.

Für einen wohlverzagener fleißigen Knaben wird auf Georg d. J. eine Lehrstelle bei einem Wagner oder Schreiner, wönnöglich ohne Lehrgeld, gesucht und wönnen Anträge gerichtet werden an das Schultheißenamt.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

In der Behausung der + Wilhelm Ziegler, Seckler's Wittve von hier, wird am Dienstag den 14. April d. J. von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung ein Fahrniß-Verkauf abgehalten, wobei vorkommt: Bücher, etwas Mannskleider, einige Frauenkleider, Leibweiszzeug, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 1 Pfeilertomode, 6 niedere Komode, 1 großer runder Tisch, 4 kleinere Tische, 4 tannene Bettladen, allgemeiner Hausrath und ca. 18 Ctr. Dehnd. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf den 4. April 1874. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Steinenberg. Fahrniß- & Vieh-Verkauf.

Oberamtsgerichtlicher Wetzung zu Folge werden aus der Sanntmasse des Gottlieb Friedrich Wörner von Steinenberg in dessen Behausung am Montag den 13. d. M. von Morgens 9 Uhr an im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht: 47 Ellen reusten und wergen Tuch, 36 Schnell-Garn, Küchengeschirr, ein Faß von 3 Eimer 4 Jmi in Eisen gebunden, gemeiner Hausrath, 1 vollständig angerüsteter Wagen mit eisernen Achsen, 1 Wagenwinde, 2 Pferdegeschirr, 1 Kuh, 6 Hühner. 1 Pferd, Schwarzbraun 15 Jahre alt, 1 bit. Hellbraun 8jährig, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Schorndorf den 7. April 1874. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Schöne kräftige Seelinge verkauft Gunßer, Glaser.

Die mir zugefallenen 2 halbe Stücke suche ich zu verpackten C. Speidel.